Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 37

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252404

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Lehrerseminar. In der "Schwyz. = 3tg." liest man: Das Lehrerseminar des Kantons Schwyz — in freundlicher Lage in Seewen bei Schwyz — zählte in dem soeben abgelausenen Schuljahr 27 Zöglinge, 23 aus dem Kanton Schwyz, und je einen aus den Kantonen Uri, Unterwalden, Zug und Glarus. Das Lehrerpersonal bestund aus dem hochw. Hrn. Seeminardirektor Buchegger, als tüchtiger Pädagog schon in St. Gallen von Freund und Gegner anerkannt und aus dem Hrn. Winet von Alkendorf und Furrer von Silenen (Uri), welch letztere früher mehrere Jahre an schwyz. Primarschulen, ersterer in Tuggen, Einsiedeln und Alkendorf, letzterer in Schwyz und Ingendohl, mit Auszeichnung gewirkt hatten. Das Zeichnungsschach ist einem besondern Hülfslehrer übertragen. Die Schlußprüfungen der letzten Woche haben neuerdings befriedigt und zwar nicht bloß die Repräsentanten der schwyz. Erziehungsbehörde, sondern auch den Abgeordneten der Jützischen Direktion, der es — amtlich und privatim — ossen anerkannt und ausgesprechen hat.

Dhwalden. In der Luzerner = 3. schildert einer das Ländchen Obswalden in seinem stillen Glück. Daraus entnehmen wir auch, daß eine höhere Schule im Kollegium zu Sarnen seit der Klosteraushebung im Aargan von dort vertriebenen Ordensgeistlichen mit unermüdlichem Eiser und rastloser Thätigkeit zum unberechbaren Nutzen des Landes fast unentgeldlich gehalten wird. Auch die übrigen Schulen des Landes sind gut bestellt, und haben unter der tüchtigen und kenntnißreichen Leitung der Herren Schulinspektoren, namentlich des Herrn Pfarrer Ming in Lungern, eine wichtige Verbesserung erhalten.

Thurgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeine Neukirch im Egnach hat ihrem Lehrer, Hrn. Schmid, den Gehalt von Fr. 600 auf Fr 800 erhöht.

St. Gallen. Bezirks-Realschulen. Die in An nun im Entstehen begriffene Realschule ist die sechszehnte, welche der Kanton besitzt, außer der sogenannten katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, welche faktisch ebenfalls immer mehr Bezirksrealschule wird. Davon kommen auf St. Gallen und das Fürstenland vier: die Stadtrealschule und diesenige in Goßau (?): Whl und Rorschach; auf das Rheinthal vier: Rheineck, Au und zwei in Altstädten; auf das Oberland zwei: in Buchs und Wallenstadt; auf Gaster und Seebezirk zwei: in Utznach und Rapperschwyl; auf das Toggenburg vier, Ebnat-Kappel, Flawyl und zwei in Lichtensteig. Ausgenommen das sargansische Oberland, Gaster und etwa Alttoggenburg, dürsten jetzt alle Bezirke sür ihre Realschulbedürsnisse ziemlich genügend gesorgt haben. Und man nuß es